

# Rasch tritt der Tod den Menschen an

Bernhard Anselm Weber (1764–1821)  
Text: Friedrich von Schiller (1759–1805)  
aus: *Wilhelm Tell* IV,3 / *Barmherzige Brüder*

Mäßig langsam

*f*

Rasch tritt der Tod den Men - schen an; es ist ihm kei - ne Frist ge - ge -

8

*sotto voce*

ben. Rasch tritt der Tod den Men - schen an; es ist ihm kei - ne Frist ge - ge -

*sotto voce*

13

stürzt ihn mit - ten in der Bahn, es reißt ihn vo. - ben. Es stürzt ihn

*sotto voce*

21

mit - ten in der Bahn, on. Le - ben. Be - rei - tet o - der

*f*

Be - rei - tet o - der nicht, o - der

27

...uss vor sei - nem Rich - ter stehn, er muss v

*cresc.*

*sotto voce*

zu gehn, er muss vor sei - nem Rich - ter stehn, er muss vor sei